

INFO! 1/2013

Der Agendaprozess zur Weiterentwicklung der Sozial-ökologischen Forschung schreitet weiter voran. Lesen Sie in diesem Newsletter über die neuesten Entwicklungen und die sich daraus ergebenden kommenden Förderthemen und -konzepte...

Liebe Leserinnen und Leser,

der im Jahr 2011 begonnene Agendaprozess zur Weiterentwicklung der Sozial-ökologischen Forschung schreitet weiter voran. Über die neuesten Entwicklungen und die sich daraus ergebenden kommenden Förderthemen und -konzepte möchten wir Sie in der Rubrik "SÖF- / WIN-Themen" informieren. Auch für diesen Newsletter haben wir wieder zahlreiche interessante Beiträge zu Ergebnissen und Neuigkeiten aus den Projekten der beiden BMBF-Förderschwerpunkte "Sozial-ökologische Forschung" und "Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit" erhalten. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die daran mitgearbeitet haben!

Mit den besten Grüßen
Michaela Thorn

Den Newsletter abonnieren oder ihre Einstellungen ändern können Sie auf der [SÖF-Seite](#) oder über die [BMBF-Seite](#).

Inhalt:

- . **SÖF-/WIN-Themen**
- . **Veranstaltungen - Ankündigungen**
- . **Veranstaltungen - Rückblick**
- . **SÖF in den Medien**
- . **Personalia**
- . **Neuerscheinungen**
- . **Weitere Themen**

SÖF-/WIN-THEMEN**Der SÖF-Agendaprozess**

Ein wichtiger Meilenstein zur Weiterentwicklung der gesellschaftsbezogenen Nachhaltigkeitsforschung wurde mit der SÖF-Agenda-Konferenz im März 2012 erreicht: Das aus der Agenda-Konferenz hervor gebrachte Memorandum zur Sozial-ökologischen Forschung wurde von über 1.000 Fachleuten aus Forschung und Praxis unterzeichnet und von den Autoren / der Autorin mit einem Begleitschreiben an die Leitung des BMBF gesendet. Daraufhin lud Herr Staatssekretär Dr. Georg Schütte die Autorin und Autoren des Memorandums sowie einige Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu einem Gespräch ins BMBF ein. Im Rahmen dieses Gesprächs im Dezember 2012 wurde neben dem Memorandum vor allem auch über die möglichen Beiträge der sozial-ökologischen Forschung für ein nachhaltiges Wirtschaften diskutiert.

Mit dem Gespräch im BMBF im Dezember 2012 endete vorläufig der SÖF-Agendaprozess. Aufbauend auf dem Memorandum und den Diskussionen mit der Fachszene entwickelt das BMBF, unterstützt vom SÖF-Team im PT-DLR, zurzeit ein Förderkonzept für die nächsten Jahre. Das BMBF wird aber weiter das Gespräch mit der Fachszene suchen und die Forschungsagenda stetig weiterentwickeln. So ist im laufenden Jahr noch ein Fachgespräch zum Thema "Urbane Räume" geplant, das auf eine der Empfehlungen des Memorandums zurückgeht. Geplant ist ebenfalls für dieses Jahr eine neue Förderbekanntmachung zum Thema "Nachhaltiges Wirtschaften", bei der Wissenschaft und Unternehmen für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen kooperieren sollen. Zudem wird das

Förderinstrument "SÖF-Nachwuchsgruppen" gegenwärtig durch den PT-DLR mit einer Erhebung evaluiert, in die die Akteure der vergangenen zwölf Jahre einbezogen werden. Die Ergebnisse werden in die Weiterentwicklung der SÖF-Nachwuchsförderung einfließen.

Aktuelle Fördermaßnahmen im Rahmen der Sozial-ökologischen Forschung des BMBF

Um die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende zu unterstützen, wurde Ende 2011 die Förderbekanntmachung "Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems" aufgelegt. Die ausgewählten Vorhaben befassen sich mit Entwicklungsoptionen des Energiesystems, mit neuen Verfahren der Bürgerbeteiligung, Organisationsformen und Finanzierungsarten für eine nachhaltige Energieversorgung, mit dem Transformationsmanagement auf lokaler und regionaler Ebene sowie mit Fragen der Gerechtigkeit u.v.m. Im Jahr 2012 wurden von den 147 eingereichten Skizzen insgesamt 33 Einzel- und Verbundvorhaben zur Förderung ausgewählt, die nun im Jahr 2013 starten. Die Auftaktveranstaltung zu dieser Förderinitiative wird während des 10. BMBF Forums für Nachhaltigkeit in Leipzig stattfinden (siehe Veranstaltungen - Ankündigungen). Die wissenschaftliche Begleitmaßnahme mit den vorgesehenen Synthese- und Transferleistungen soll ihre Arbeit in diesem Jahr aufnehmen. In einem Beitrag in der Zeitschrift GAIA (Ausgabe 04/2012) sind die wichtigsten Inhalte und Eckpunkte der Fördermaßnahme zusammengefasst.

Drei Fördermaßnahmen der SÖF laufen dieses bzw. nächstes Jahr aus: "Soziale Dimension von Klimaschutz und Klimawandel", "Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit" (Phase II) und die "SÖF-Nachwuchsgruppen" (Phase II). Zu allen drei Maßnahmen sind Abschlussveranstaltungen ebenfalls auf dem 10. BMBF Forum für Nachhaltigkeit (FONA) in Leipzig geplant (siehe Rubrik "Veranstaltungen - Ankündigungen").

Neuigkeiten aus den Projekten:

"Die Energiewende gemeinsam vor Ort gestalten": Neuer Wegweiser für kommunale Akteure

(Projekt: "Erfolgsbedingungen und Diffusion von Konzepten zur vollständigen Energieversorgung von Kommunen und Regionen auf der Basis erneuerbarer Energien - Schwerpunkt Bioenergie" Nachwuchsforschungsgruppe EE-Regionen)

Forscher des Zentrums für Erneuerbare Energien (ZEE) der Universität Freiburg, des IÖW und der Universität Hohenheim haben seit 2009 im Projekt EE-Regionen zwei Kommunen und zwei Landkreise bei Ihrer Energiewende begleitet und erforscht, welche Faktoren für den Erfolg regionalen Engagements ausschlaggebend sind. Sie machen nun die Forschungsergebnisse für andere Kommunen verfügbar, unter anderem dadurch, dass die praxisrelevanten Ergebnisse des Projekts in einen Wegweiser für die Gestaltung der Energiewende vor Ort einfließen. Der Wegweiser ist in fünf Themenbereiche zu unterschiedlichen Handlungsfeldern gegliedert - "Gemeinsam schaffen, Werte schöpfen, Raum gestalten, Energie wandeln und Strom vernetzen" - und stellt Maßnahmen vor, mit denen eine sozial-ökologische EE-Selbstversorgung gestaltet werden kann. Zudem präsentierte das Projekt am 5. März 2013 auf der Tagung "EE-Regionen: Soziale und ökologische Selbstversorgung aus erneuerbaren Energien, Practice meets Science" in Berlin Möglichkeiten, wie sich Kommunen selbst aus erneuerbaren Energien versorgen können. [Pressemitteilung](#), [Zum Wegweiser](#) (Quelle: Projekt)

Marktbasiertes Instrument zur Zertifizierung von Schutzgebieten

(Projekt "Certification of Protected Areas" - Modellierung von Anpassungsstrategien an klimatische und sozioökonomische Veränderungen in den Caprivi-Feuchtgebieten, Namibia" CERPA)

Im Forschungsprojekt "CERPA" wird die Umsetzbarkeit eines innovativen marktbasierendes Instrumentes zur Zertifizierung von Schutzgebieten am Beispiel von Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung untersucht. Im Arbeitspaket Hydrologie wird dabei die Modellierung von Anpassungsstrategien an diverse klimatische und sozioökonomische Veränderungen untersucht. In Phase 1 des Arbeitspaketes wurden zunächst Wasserressourcen im Untersuchungsgebiet, den Caprivi-Floodplains im Nordosten Namibias, quantifiziert und mögliche zukünftige Entwicklungspfade dargelegt. Anschließend erfolgte eine Evaluierung möglicher Anpassungsstrategien, die nun in Phase 3 im wasserwirtschaftlichen Planungsmodell WEAP21 implementiert werden konnten. Dazu zählen beispielsweise innovative Strategien wie "floodwater-harvesting" oder die Erhöhung der Retentionskapazität der versandeten Böden. Erste Ergebnisse zeigen, dass selbst unter sich ändernden Bedingungen Anpassungen möglich

sind. Die Ergebnisse des Modells können unmittelbar in ein (sozio-)ökonomisches Modell integriert werden, um die Umsetzung solcher Methoden unter weiteren Gesichtspunkten zu analysieren und so unter Betrachtung interdisziplinärer Gesichtspunkte Empfehlungen auszuarbeiten.

Das Projekt geht noch weiteren Fragestellungen nach, z.B. der Frage, inwieweit Touristen bereit sind, einen Beitrag zur Zertifizierung von Ökosystemen zu leisten. Ein Ergebnis ist, dass Touristen es für sich als Bereicherung empfinden, wenn sie sich an Projekten zur Entwicklung von Schutzgebieten, zur Sicherung von Wasserressourcen oder zur Reduzierung von Armut beteiligen. Oder der Frage, unter welchen Bedingungen sich Menschen weniger rücksichtslos und ausbeuterisch gegenüber den natürlichen Ressourcen und eher im Sinne der Nachhaltigkeit verhalten. Es zeigte sich u.a., dass die Einführung von Regeln, die mit den Gemeinschaften entwickelt bzw. eingeführt werden und damit breit akzeptiert sind, einen wesentlich höheren Effekt haben, als die von außen auferlegten. [Mehr](#) (Quelle: Projekt)

Sahel: Männer und Frauen sind vom Klimawandel unterschiedlich betroffen

(Projekt: "Klimawandel, Umweltveränderungen und Migration " MICLE)

Bisher gibt es kaum wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse über den Zusammenhang von Klimawandel, Umweltveränderungen und Migrationsbewegungen. Ein Forscherteam unter Koordination des Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE) untersucht in der von Dürren besonders betroffenen Sahel-Region (Mali, Senegal) die Auswirkungen des Klimawandels und dadurch bedingte Migrationen. Erste Ergebnisse zeigen, dass Männer in Folge des Klimawandels zunächst besonders betroffen sind: Während der Trockenzeit, wenn es kaum Arbeit auf den Feldern gibt, müssen sie nach alternativen Einkommensquellen suchen, da in den untersuchten Regionen traditionell Männer für die Versorgung der Familien zuständig sind. Infolge des Klimawandels verlängern sich die Trockenperioden: Die Ernteerträge sinken und damit auch das Familieneinkommen. Die Migrationsperioden werden länger. Die Hauptstädte, Dakar oder Bamako, sind für die ländliche Bevölkerung des Sahel wichtige Ziele der Binnenmigration. Ein neueres Phänomen ist die Migration junger, unverheirateter Frauen. Auch sie verlassen ihre Heimatdörfer und suchen in den Städten Arbeit. Neu ist zudem, dass junge Frauen zunehmend auch migrieren, um dem dörflichen Alltag zu entkommen und eigenes Geld zu verdienen. Die Migration junger Frauen stößt jedoch in vielen Dörfern aufgrund der traditionellen Strukturen auf Widerstände oder ist teilweise sogar verboten. [Mehr](#) (Quelle: Projekt)

Interview-Serie mit Social Entrepreneurs abgeschlossen

(Projekt: "Getting things done sustainably" Nachwuchsforschungsgruppe GETIDOS)

Justus Lodemann von der sozial-ökologischen Nachwuchsforschungsgruppe GETIDOS hat eine Serie von Interviews mit Social Entrepreneurs abgeschlossen. Die Sozialunternehmer sind Praxispartner der Forschungsgruppe GETIDOS und stellen in kurzen Interviews ihre Ideen und Initiativen vor. Die [Videos](#) sind frei zugänglich. Im Frühjahr folgt ein ein-stündiger Dokumentarfilm von Justus Lodemann zur Bildungsinitiative Big Jump Challenge. Die im Film enthaltenen Interviews u.a. mit Big Jump Erfinder Roberto Eppe, Jugendlichen, Vertretern der Behörden informieren über die komplexen Herausforderungen des Gewässerschutzes im Rahmen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. (Quelle: Projekt)

Big Jump Challenge 2013

(Projekt: "Getting things done sustainably" Nachwuchsforschungsgruppe GETIDOS)

Nach der überaus positiven Bilanz der Big Jump Challenge 2012 geht die Jugendkampagne zum Europäischen Flussbadetag in die zweite Runde. Am 16. Juni 2013 heißt es wieder "Gemeinsam für Gewässerschutz". Unter diesem Motto springen hunderte Jugendliche deutschlandweit in ihre Flüsse und Seen. Anmelden kann man sich bereits heute auf www.bigjumpchallenge.net. Wer die Behörden zum Zustand seines Flusses oder Sees befragt und sein Big Jump Event gut dokumentiert, hat die Chance, im Herbst als FlussbotschafterIn zum Finale nach Berlin zu reisen. Initiiert wird die Big Jump Challenge von der SÖF-Nachwuchsforschungsgruppe GETIDOS [www.getidos.net] und ihren Praxispartnern Deutsche Umwelthilfe e.V., Grünen Liga e.V., Global Nature Fund, Viva con Agua e.V. und Children's International Summer Villages (CISV) Germany e. V. Durch den Kampagnencharakter und den Einsatz von Social Media werden neue Wege in der Umweltbildung für Jugendliche erschlossen. Dabei spielt neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Gewässerschutz und seinen rechtlichen Grundlagen (EG-Wasserrahmenrichtlinie) auch die Vermittlung von Gestaltungskompetenz eine zentrale Rolle. In Anlehnung an das GETIDOS-Forschungsfeld "Social Entrepreneurship" werden Jugendliche motiviert, sich als "Changemaker" zu verstehen. Dazu gehört auch, durch kreative

Strategien für Umweltprobleme und Zukunftsfragen Aufmerksamkeit zu generieren und sich in der Öffentlichkeit und bei der Politik Gehör zu verschaffen. (Quelle: Projekt)

Internationale Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Angelfischerei

(Projekt: "Nachhaltiges Management gekoppelter sozial-ökologischer Systeme am Beispiel der Fischbesatzpraxis in der Angelfischerei" - Nachwuchsforschungsgruppe Besatzfisch)

Die Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen (Food and Agricultural Organization of the United Nations, FAO) hat umfangreiche Handlungsempfehlungen für eine verantwortungsvolle Angelfischerei auf globaler Ebene vorgelegt, die von Besatzfisch-Leiter Prof. Dr. Robert Arlinghaus maßgeblich verfasst wurden. Die Angelfischerei wird zunehmend als wichtige und teilweise bereits dominierende Fischereiform in natürlichen Gewässern akzeptiert und ist in vielen Regionen der Welt eine wichtige Freizeitbeschäftigung und wesentliche Nutzungsform wildlebender Fischbestände. Zweifellos steigt aber auch der Bedarf an einer Orientierungshilfe zu Umgang und Management der Angelfischerei, um diese nachhaltig zu gestalten. Die Handlungsempfehlungen übersetzen die wichtigsten Empfehlungen des FAO-Verhaltenskodex für verantwortungsvolle Fischerei aus dem Jahr 1995 in spezifische Vorschläge zur nachhaltigen Entwicklung der Freizeitfischerei. Das 194-seitige Werk hat das Potential, sich zu einem Standardwerk für eine nachhaltige Angelfischerei zu entwickeln und ist insbesondere an Entscheidungsträger in Behörden, Verwaltung und Nichtregierungsorganisationen adressiert. [Mehr](#) (Quelle: Food and Agricultural Organization of the United Nation. 2012. FAO Technical Guidelines for Responsible Fisheries: Recreational Fisheries. No. 13. Rome. 194 pp.)

Rahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel in der Hansestadt Rostock

(Projekt: "Anpassungsstrategien der Stadt- und Regionalplanung in Stadtregionen der Küstenzone am Beispiel des Ostseeraumes" - Nachwuchsforschungsgruppe plan B:altic)

Die Ergebnisse des von Plan B:altic organisierten Szenarioplanungs-Prozesses zur Anpassung an den Klimawandel im Stadt-Umland-Raum Rostock sind in das "Rahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel in der Hansestadt Rostock. Bearbeitungsstand 2012/2013" eingeflossen. [Zum Rahmenkonzept](#) [Mehr](#) (Quelle: Projekt)

VERANSTALTUNGEN - ANKÜNDIGUNGEN

FONA-Veranstaltung: 10. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit

09.-11.09.2013, Leipzig

Vom 09.-11. September 2013 findet das 10. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit im KUBUS des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig statt. Im Fokus der Konferenz stehen aktuelle Ergebnisse der Nachhaltigkeitsforschung aus den Bereichen Energie, Klima und Ressourcen, die Stärkung der Zusammenarbeit der Forschungsgemeinschaft sowie die Diskussion über zukünftige Forschungsprioritäten. Die Sozial-ökologische Forschung wird auf diesem Forum stark vertreten sein. So werden die Ergebnisse aus den drei Fördermaßnahmen "Soziale Dimension von Klimaschutz und Klimawandel", "Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit" (Phase II) und "SÖF-Nachwuchsgruppen" (Phase II) präsentiert. Geplant ist, die thematischen Überschneidungen der drei Fördermaßnahmen zu nutzen und entsprechend eine gemeinsame Veranstaltung mit verschiedenen thematischen Clustern zu organisieren. Als weiteres Highlight ist die Auftaktveranstaltung der Fördermaßnahme "Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems" angedacht. Zur [FONA-Veranstaltung](#)

Konferenz "Biokraftstoffe zwischen Sackgasse und Energiewende - Diskurse, Effekte und Konflikte aus transnationaler Perspektive"

19.04.2013, Berlin

(Projekt: "Zwischen Sackgasse und Energiewende: Eine sozial-ökologische Mehrebenenanalyse transnationaler Biokraftstoffpolitik" Nachwuchsforschungsgruppe Fair Fuels?)

Welche Rolle spielen Biokraftstoffe in der Energiewende? Können sie einen Beitrag leisten, fossile Kraftstoff- und Energiesysteme sozial-ökologisch zu transformieren? Oder führen sie im Gegenteil zu neuen sozialen und ökologischen Problemen? Neue Antworten auf die vielfältigen Widersprüche rund um Biokraftstoffe hat die vom BMBF geförderte Forschungsgruppe "Fair Fuels?" gesucht und stellt nun die Ergebnisse der vierjährigen interdisziplinären Forschungsarbeiten vor. [Mehr](#) (Quelle: Projekt)

VERANSTALTUNGEN - RÜCKBLICK

Die Kunst, langfristig zu denken. Wissenschaftler diskutieren über Wege zur Nachhaltigkeit

28.02.2013, Leipzig

(Projekt: "Verantwortungsstrukturen für Nachhaltigkeit")

Über Wege zur Nachhaltigkeit diskutierten am 28. Februar 2013 rund 60 Wissenschaftler auf Einladung des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig. Dabei wurden die Ergebnisse eines interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Forschungsprojektes vorgestellt, die jetzt als Buch unter dem Titel "Die Kunst langfristig zu denken" erschienen sind. Darin wird eine Konzeption entwickelt, die uns einen Zugang zu den Phänomenen der Zeit in der Nachhaltigkeitspolitik eröffnet. Im Zentrum stehen dabei der auf Immanuel Kant zurückgehende Begriff der "Urteilkraft" und der aus der Ökonomie stammende Begriff der "Bestände". [Mehr](#) (Quelle: Projekt)

Workshop: "Regulation by Environmental Information"

8.-9.02.2013, Heidelberg

(Projekt: Informierte Bürger als Instrument der Umweltregulierung - INFINUM)

Am 8. und 9. Februar 2013 fand an der Uni Heidelberg der Abschlussworkshop des Projektes INFINUM statt, in dem die ökonomischen Auswirkungen einer verbesserten Bereitstellung von Umweltinformationen untersucht wurden. Die Forschergruppe rund um Prof. Timo Goeschl stellte den Vertretern aus Praxis und Wissenschaft ihre Forschungsergebnisse vor. Ergänzt wurde dies durch die Präsentationen von international ausgewiesenen Wissenschaftlern wie Linda Bui, Francisco André, Scott Gilpatric, Andreas Lange und Jay Shimshack. Durch die Zusammenführung der verschiedenen Forschungsergebnisse konnte der Workshop neue Erkenntnisse für die Regulierungssituation in Deutschland generieren. [Mehr](#) (Quelle: Projekt)

Workshop: "Multi-stakeholder dialogue on land use change"

17.-18.01.2012, Trivandrum/Indien

(Projekt: "Transformationswissen für eine geschlechtergerechte und nachhaltige Nutzung biologischer Vielfalt" Nachwuchsforschungsgruppe BIODIVA)

Die sozial-ökologische Nachwuchsforschungsgruppe BioDIVA veranstaltete den Kerala State Level Policy Integration Workshop: "Multi-stakeholder dialogue on land use change - Transdisciplinary approaches to address landscape transformation in Kerala". Der Workshop brachte Entscheidungsträger, Akteure auf Keralas Provinz- und Distriktebene, Vertreter der Zivilgesellschaft, sowie Wissenschaftler für einen aktiven Austausch über Faktoren für den Landnutzungswandel zusammen, und debattierte strategische Allianzen und Ziele, insbesondere mit Blick auf Agrobiodiversität. [Zum Projekt](#) (Quelle: Projekt)

Workshop: Experiences in multi-level governance in research, design and implementation of climate adaptation strategies

10.-11.12.2012, Stockholm/Schweden

(Projekt: "Anpassungsstrategien der Stadt- und Regionalplanung in Stadtregionen der Küstenzone am Beispiel des Ostseeraumes" plan B:altic)

Beim "2nd Policy Forum Climate Change Adaptation in the Baltic Sea Region" vom 10.-11.12.2012 in Stockholm veranstaltete plan B:altic einen interaktiven Workshop zur Diskussion von Erfahrungen und Anforderungen an Multi-Level Governance. Mit Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Praxis wurde ein Marktplatz mit "Angeboten" und "Nachfrage" realisiert. Dabei wurden good-practice Kooperationen und Austauschplattformen diskutiert und den formulierten Anforderungen sowie dem Bedarf gegenübergestellt, um Verknüpfungen und Diskrepanzen zu eruieren und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. [Mehr](#) und [hier](#) (Quelle: Projekt)

Workshop "Political Ecology, Historical Ecology and the Dynamics of Globalisation"

13.-14.11.2012, Berlin

(Projekt: "Marktbasierte Instrumente für Ökosystemleistungen" Nachwuchsforschungsgruppe Ökosystemleistungen)

Auf Einladung der Nachwuchsgruppe Ökosystemleistungen leitete Susanna B. Hecht, Umwelthistorikerin an der University of California Los Angeles, am 13./14.11.2012 einen Workshop in

Berlin zu den Themenbereichen "Political Ecology, Historical Ecology and the Dynamics of Globalisation". Im Mittelpunkt stand dabei der Einfluss von sozio-ökonomischen und historischen Prozessen auf Kulturlandschaften - im Zusammenspiel lokaler, nationaler und globaler Ebenen. In einem anschließenden Abendvortrag an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften präsentierte Susanna B. Hecht dies am Beispiel der Entwicklungen lateinamerikanischer Waldflächen einer breiteren Öffentlichkeit. [Mehr](#) (Quelle: Projekt)

SÖF IN DEN MEDIEN

Umweltbedingte Bevölkerungswanderungen - Interview mit Prof. Lübken

(Projekt: "Klimawandel und Umweltmigration in historischer Perspektive", Climates of Migration) In December 2012, PD Dr. Uwe Lübken - one of the "Climates of Migration" project Directors - was interviewed for the Ludwig Maximilian University Spotlight. Referring to the discussions on 'climate refugees', Lübken explained how the Climates of Migration project analyses environmentally induced population movements using a historical approach, exploring links between environment, society and forced migration. He further elaborated on several case studies of the Climates of Migration team, such as population history in the Chesapeake Bay area, the Micronesian state Chuuk as well as the Ohio River flood of 1937.

To read the full article, visit the [LMU news website](#) (Quelle: Projekt)

Fürsorgliche Fischväter hängen häufig am Haken

(Projekt: "Nachhaltiges Management gekoppelter sozial-ökologischer Systeme am Beispiel der Fischbesatzpraxis in der Angelfischerei" Nachwuchsforschungsgruppe Besatzfisch) Eine neue Studie - unter Leitung von Besatzfisch Projektleiter R. Arlinghaus, die im renommierten Journal Proceedings of the National Academy of Sciences publiziert wurde - zeigt, dass die fürsorglichsten Brutpfleger häufiger gefangen werden. So werden unter befischten Bedingungen die eigentlichen Sieger der natürlichen Selektion zu Verlierern. Um die "negative fischereiliche Bestenauslese" nicht zu stark wirksam werden zu lassen, wird vorgeschlagen, Schonzeiten oder andere Schonmaßnahmen so zu wählen, dass die fürsorglichen Väter selten oder gar nicht am Haken hängen und sich stattdessen in Ruhe um ihren Nachwuchs kümmern können. Mehr: [Science News](#) und [Der Standard](#)

PERSONALIA

Prof. Dr. Martina Padmanabhan, Projektleiterin der sozial-ökologischen Nachwuchsforschungsgruppe BioDIVA, trat zum 01.02.2012 eine Professur für Vergleichende Entwicklungs- und Kulturforschung an der Uni Passau an. Die Forschungsgruppe BioDIVA am Institut für Umweltplanung der Leibniz-Universität Hannover bleibt bestehen. Frau Padmanabhan leitet BioDIVA nun von Passau aus.

Ruf auf eine W-2-S Professur für Integratives Fischereimanagement an die Humboldt-Universität zu Berlin an Besatzfisch Gruppenleiter Prof. Dr. Robert Arlinghaus.

NEUERSCHEINUNGEN

Projekt: "Marktbasierte Instrumente für Ökosystemleistungen":

- Hernández-Morcillo, M., Plieninger, T., Bieling, C. (2013): An empirical review of cultural ecosystem service indicators, *Ecological Indicators* 29 (2013)
- Plieninger, T., Dijks, S., Oteros-Rozas, E., Bieling, C. (2013): Assessing, mapping, and quantifying cultural ecosystem services at community level, *Land Use Policy* 33 (2013)
- Ohnesorge, B., Bieling, C., Schleyer, C. & Plieninger, T. (2013): Kulturlandschaften und ihre Leistungen: Das Beispiel der Streuobstwiesen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. In:

Grunewald, K. & Bastian, O. (Hrsg.): Ökosystemdienstleistungen: Konzept, Methoden und Fallbeispiele, Heidelberg: Springer.

Projekt: "Getting things done sustainably" GETIDOS:

- Gebauer, Jana und Rafael Ziegler (2013): Gemeinsam sind wir groß. Ökologisches Wirtschaften, 1/2013
- Partzsch, Lena (2012): Wasser in Gefahr, Concilium International Journal of Theology 48 (5)
- Partzsch, Lena (2012): Philanthropy: Power with in International Relations, with D. Fuchs, Journal of Political Power 5(3)
- Partzsch, Lena, Klemenz, Almutz, Wilmking, Martin (2012): CO2-neutrale Universität Greifswald. Ein Beitrag von Hochschulen zu Klimaschutz und nachhaltiger Gesellschaft. In: Leitschuh, H./ Michelsen, G./Simonis, U. E./Sommer, J./von Weizsäcker, E. U. (Hg.): Jahrbuch Ökologie, Stuttgart: S. Hirzel
- Partzsch, Lena (2012): Social Entrepreneurship - Einordnung einer Aktivitätsform, Forschungsjournal Soziale Bewegungen 25(2)
- Ziegler, Rafael und Konrad Ott (2012): Die Qualität der Nachhaltigkeitswissenschaft - eine philosophische Perspektive. In Judith C. Enders, Moritz Remig (Hrg.), Perspektiven nachhaltiger Entwicklung - Theorien am Scheideweg, Marburg: metropolis
- Ziegler, Rafael (2012): Reconciliation with the river. Analysis of a concept emerging from practice. Greifswald Environmental Ethics Papers, No.2, [preprint -Endversion erscheint bei [Environmental Values](#)
- Ziegler, Rafael und Lilin Kerschbaumer (2012): Wasserethik - eine Übersicht. Greifswald Environmental Ethics Papers, No.3, Dezember 2012 [online](#)

Projekt: "Auf dem Weg zu einer sozial und ökologisch akzeptablen Ausgestaltung des Handels mit Emissionszertifikaten in Europa, den USA und Japan" LETSCaP:

- Rudolph, Sven, Lenz, Christine, Lerch, Achim, Volmert, Barbara (2012): Towards Sustainable Carbon Markets: Requirements for Ecologically Effective, Economically Efficient, and Socially Just Emissions Trading Schemes. In: Kreiser, Larry et al. (Hg.): Carbon Pricing, Growth and the Environment - Critical issues in Environmental Taxation, Band XI, Cheltenham/Northampton: Edward Elgar
- Rudolph, Sven, Lerch, Achim (2012): Treibhausgas-Emissionshandel in den USA - Eine Bewertung der Regional Greenhouse Gas Initiative(RGGI) aus umweltökonomischer, gerechtigkeits-theoretischer und polit-ökonomischer Perspektive. In: Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht, Nr. 4
- Volmert, Barbara, Roßnagel, Alexander, Hentschel, Anja (2012): Rechtliche Möglichkeiten und Grenzen einer Verknüpfung des europäischen Emissionshandelssystems mit der amerikanischen "Regional Greenhouse Gas Initiative". In: Zeitschrift für Umweltrecht

Projekt: "Verantwortungsstrukturen für Nachhaltigkeit":

- Klauer, Bernd; Manstetten, Reiner; Petersen, Thomas; Schiller, Johannes unter Mitarbeit von Fischer, Beate; Jöst, Frank; Lee, Mi-Yong; Ott Konrad (2013): Die Kunst langfristig zu denken - Wege zur Nachhaltigkeit.

Projekt: "Nachhaltigkeitsinstitutionen zur Governance langlebiger technischer Infrastruktursysteme der Wasserwirtschaft" InfraWass:

- Gawel, E., Bedtke, N.: Wasserpreise zwischen Kartellkontrolle und Nachhaltigkeit, in: Wirtschaftsdienst, 93. Jg. (2013), Heft 2.
- Geyler, St., Bedtke, N., Gawel, E. (2013): Nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung - Aktuelle Steuerungstendenzen im Siedlungsbestand (= UFZ Discussion Paper 03/2013), Leipzig: Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ 2013.
- Gawel, E. (2013): Entgeltkontrolle in der Wasserwirtschaft zwischen Wettbewerbsrecht und Kommunalabgabenrecht - eine komparative Leistungsfähigkeitsanalyse, in: Zeitschrift für Wasserrecht (ZfW), 52. Jg. (2013), Heft 1

Projekt: "Nachhaltiges Management gekoppelter sozial-ökologischer Systeme am Beispiel der Fischbesatzpraxis in der Angelfischerei" Besatzfisch:

- Alós, J., Arlinghaus, R. (2013). Impacts of partial marine protected areas on coastal fish communities exploited by recreational angling. Fisheries Research 137. [Artikel](#)
- Arlinghaus R., Krause, J. (2013). Wisdom of the crowd and natural resource management. Trends in Ecology and Evolution. [Artikel](#)
- Sutter, D.A.H., Suski, C.D. David P. Philipp, D.P., Klefoth, T., Wahl, D.H., Kersten, P., Cooke, S.J., Arlinghaus, R. (2012). Recreational fishing selectively captures individuals with the highest fitness potential. Proceedings of the National Academy of Sciences 109. [Artikel](#)

Projekt: "Effiziente inter- und intragenerationell gerechte Nutzung von Ökosystemdienstleistungen" EIGEN:

- Quaas, M.F., D. van Soest and S. Baumgärtner (2013), Complementarity, impatience, and the resilience of natural-resource-dependent economies, Journal of Environmental Economics and Management. [Online](#)

WEITERE THEMEN

Aufruf zur Interessensbekundung / Bewerbung: Open Space Workshop 'Sustainable Transformations of Society in the face of Climate Change: Promising Research Directions'

17.-18.06.2013, Oslo

Zum Thema "Societal Transformation in the face of Climate Change: Promising Research Directions" veranstaltet die Joint Programming Initiative (JPI) Climate (www.jpi-climate.eu) einen Open-Space Workshop ("Future Research Leaders Forum"). Zielgruppe sind junge Forschende. Ziel des Workshops ist es, vielversprechende Forschungsfragen und -prioritäten zu identifizieren und die europäische Vernetzung voranzutreiben. Bewerbungsschluss ist der 21.3.2013. Reisekosten werden übernommen. Der Workshop findet am Rande der Konferenz "Transformations 2013" am 17. und 18. Juni in Oslo statt. [Mehr](#)

1) Impressum

"Info!" ist der gemeinsame, unregelmäßig erscheinende Newsletter der Förderschwerpunkte "Sozial-ökologische Forschung" (SÖF) und "Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit" (WiN) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel beider Förderschwerpunkte ist die Entwicklung von Strategien zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme. Damit soll der ökologische Umbau der Gesellschaft unterstützt werden, ohne dabei die soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Belange aus den Augen zu verlieren. Eine derartige Forschung erfordert ein Zusammenwirken der Wissenschaftler/-innen der Natur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und die Einbeziehung gesellschaftlicher Akteure in den Forschungsprozess. Die Förderschwerpunkte SÖF und WiN sind im Rahmen der "Forschung für Nachhaltigkeit" (Fona) Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung.

Projektträger
im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Heinrich-Konen-Straße 1, D-53227 Bonn
Tel. +49 228 - 3821 1538
Fax +49 228 - 3821 1540
E-Mail: soef@dlr.de
pt-uf.pt-dlr.de
<http://www.fona.de/de/9964>

Bei Fragen zu diesem Rundbrief, antworten Sie bitte nicht direkt auf diesen automatisch versendeten Newsletter. Wenden Sie sich in diesem Fall an die Adresse im Impressum.

Wenn sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken sie bitte auf [diesen Link](#) und tragen sich aus.

© SÖF/WiN 2013